



Juni 2024

Vielleicht konnten Sie bei der Andacht für unsere Verstorbenen am Freitag, den 14. Juni 2024 nicht selber dabei sein und mitbeten. Daher bieten wir Ihnen die Texte zum Beten für zu Hause an.

So lasst uns nun mit der Andacht beginnen:

Legen Sie das Gotteslob bereit – Sie sind eingeladen, die angegebenen Lieder mitzusingen, oder auch zu beten – ebenso können Sie eine kleine Kerze (oder mehrere) für Ihre Verstorbenen entzünden

Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes
Amen

Eingangslied: *GL Nr.: 414 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen*

Wir haben uns jetzt versammelt, um unserer Verstorbenen zu gedenken und für sie zu beten.

In unser Gebet einschließen wollen wir heute ganz besonders
(entzünden Sie Ihre Kerze/n und benennen alle, für die Sie beten und an die Sie denken möchten)

Wollen wir uns nun, mit vielen anderen im Gebet vereinen.

„Wo zwei oder drei sich in meinem Namen versammeln, da bin ich mitten unter ihnen“, so sagt Jesus – auch über Grenzen hinweg.

Einführung zum Thema

Wir haben uns heute hier versammelt, um unserer Verstorbenen zu gedenken. Wir alle haben einen oder vielleicht mehrere geliebte Menschen verloren.

Der Schmerz und die Trauer beim Tod eines Menschen hat verschiedene Gesichter.

Doch das Gefühl der Verlassenheit und Einsamkeit ist doch bei vielen gleich.

Wir glauben zwar, dass die Verstorbenen uns weiter nahe sind, doch wir spüren und fühlen es nicht.

Geben wir jetzt unserer Trauer Raum und denken voll Liebe an all unsere lieben Verstorbenen

Gebet

Guter Gott,

seit dem Tod des geliebten Menschen,
fühle ich mich manchmal selber wie tot.

Das Leben zieht an mir vorbei.

Die anderen leben und können sich freuen,
aber bei mir ist nur Traurigkeit und Leere.

Ich fühle mich allein
und von allen verlassen.

Erfülle mein Herz
mit deinem Geist,

damit ich in mir wieder Lebendigkeit
spüren kann und so, jeden Tag neu lerne,
meinen Alltag zu meistern.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

Lied *GL Nr.448 Herr, gib uns Mut zum Hören*

Lesung: 1 Kor 13

1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, / hätte
aber die Liebe nicht, / wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende
Pauke.

2 Und wenn ich prophetisch reden könnte / und alle Geheimnisse
wüsste / und alle Erkenntnis hätte; / wenn ich alle Glaubenskraft

besäße / und Berge damit versetzen könnte, / hätte aber die Liebe nicht, / wäre ich nichts.

3 Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte / und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, / hätte aber die Liebe nicht, / nützte es mir nichts.

4 Die Liebe ist langmütig, / die Liebe ist gütig. / Sie ereifert sich nicht, / sie prahlt nicht, / sie bläht sich nicht auf.

5 Sie handelt nicht ungehörig, / sucht nicht ihren Vorteil, / lässt sich nicht zum Zorn reizen, / trägt das Böse nicht nach.

6 Sie freut sich nicht über das Unrecht, / sondern freut sich an der Wahrheit.

7 Sie erträgt alles, / glaubt alles, / hofft alles, / hält allem stand.

8 Die Liebe hört niemals auf.

13 Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; / doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Wort des lebendigen Gottes

Ansprache

Wir hören das Gedicht: *Himmelsleiter* von Doreen Kirsche:

Hallo, lieber Mensch da unten,
ich seh dich weinen, manche Stunden,
seh die Trauer, all die Tränen,
drum möchte ich hier und jetzt erwähnen:
mein Erdenkleid, ich zog es aus,
weil ich`s nicht brauche, hier Zuhause,

doch trotzdem bin ich dir ganz nah,
in deinem Herzen immer da.

Ich zähle wahrlich jeden Schlag,
glaube mir, wenn ich dir sag,
nur jener, den man nicht vermisst,
in Wahrheit auch gestorben ist.

Und weil ich dir im Leben fehle,
bin ich Teil von deiner Seele,
bin ich ein Teil von deinem Sein,
niemals lass ich dich allein.

Versteh, ich bin doch nur Zuhause,
ich ging nicht fort, nein nur voraus,
ich ging dorthin, wo`s einst begann,
wo wir uns treffen... irgendwann.

Nun leb, weil`s doch nichts Schönres gibt,
ich hab das Leben auch geliebt,
lächle wieder.... Schritt für Schritt,
lächle einfach für mich mit.

Nichts und niemand kann uns trennen,
auch das nicht, was wir Sterben nennen,
der Tod kann Liebe nicht vertreiben,
weil du mich liebst, drum darf ich bleiben.

Fährt nun der Wind dir sanft durchs Haar,
glaub daran, dass ich es war,
ich sitze auf der Himmelsleiter
und lieb dich hier von oben weiter.

Doreen Kirsche

Als ich dieses Gedicht zum ersten Mal gelesen habe, hat es mich sehr berührt.

Das Gedicht bringt genau das zum Ausdruck, was ich mir, was sich viele von uns, für unsere Verstorbenen wünschen.

Der Erzähler, die Erzählerin spricht davon, nach Hause gegangen zu sein und die Lebenden doch, in ihrem Leid und im Schmerz, zu sehen.

Viele Trauernde haben mir schon erzählt, dass sie mit ihren Verstorbenen reden und oft das Gefühl haben, er oder sie wäre noch da.

Menschen, die zu Lebzeiten in Liebe verbunden waren, sind das auch über den Tod hinaus.

Der Tod, das Sterben kann die Liebe nicht auflösen; die Liebe bleibt ewig bestehen, so wie wir es gerade im Korintherbrief gehört haben: die Liebe hört niemals auf.

Doreen Kirsche lässt den Menschen auf der Himmelsleiter sagen, dass er von oben aus die Seinen weiterliebt und weil er auch geliebt wird, darf er bleiben! Ein Mensch, der im Herzen, in der Seele eines anderen, einen Platz hat, der schmerzlich vermisst wird, solch einer stirbt in Wahrheit nicht.

Das ist auch eine Aufgabe in der Trauerzeit: dem lieben Verstorbenen einen guten Platz im Herzen zu bereiten.

Mit der Kraft der Liebe, die wir durch Jesus kennen gelernt haben, können wir unsere Wege hier auf Erden weitergehen und lernen, mit dem leeren Platz in der Wohnung zu leben.

Unsere Verstorbenen würden sicher wollen, dass wir wieder am Leben teilnehmen und hineinflinden in den Alltag. Das geht nicht sofort, aber Schritt für Schritt.

Unsere Verstorbenen sind uns voraus gegangen, dorthin, wo alles begann. Für uns Christen ist das die ewige Heimat bei Gott. In vielen Gebeten drücken wir die Hoffnung und den Wunsch aus, all unsere lieben Verstorbenen bei Gott im ewigen Zuhause wieder zu sehen.

Der Mensch auf der Himmelsleiter in unserem Gedicht, gibt noch einen Auftrag an uns Lebende mit:

‘Lächle wieder und lächle für mich mit`! Nehme das Freudige und Schöne wieder wahr und wende dich der Sonne zu, denn ich bin mit meiner ganzen Liebe da, bin bei dir und lass dich nicht allein. Vielleicht kannst du es ja manchmal spüren.

Das wünsche ich Ihnen und das wünsche ich mir.

Lied *GL 430 Von guten Mächten*

Fürbitten

Guter Gott, du hörst uns und unsere Bitten. Vor dir dürfen wir alles aussprechen, was uns bewegt. Voll Vertrauen beten wir:

1. für alle, die nach dem Tod eines geliebten Menschen verzweifeln und aufgeben, dass sie Menschen an ihrer Seite erfahren, die ihnen liebevoll und tröstend begegnen
2. für alle, die in ihrer Trauer nur Finsternis und Leere erleben, dass sie in kleinen Schritten zurückfinden zum Leben.

3. für alle, die sich um Kranke und Sterbende kümmern, dass sie Kraft und Stärke erfahren, für ihre schwere Aufgabe.

4. für alle, die sich auf den Tod vorbereiten, dass sie liebevolle Menschen an ihrer Seite haben, die ihren Weg bis zum Ende mitgehen.

5. für alle unsre lieben Verstorbenen, dass sie das erleben dürfen, woran sie im Leben geglaubt haben.

Denn du siehst uns in unserem Leid und lässt uns nicht allein. Dafür danken wir dir heute und alle Tage und in Ewigkeit.

Vater unser im Himmel....

Schlussgebet

Guter Gott,
bei dir dürfen wir immer geborgen sein –
im Leben, wie im Tod.
Wie eine gute Mutter,
wie ein guter Vater trägst du uns
und hältst uns liebevoll in deinen Armen.
Dein Sohn Jesus hat uns gezeigt,
mit welcher Liebe du die Menschen begleitest.
Hilf uns, es jeden Tag neu zu spüren und
zu glauben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn

Segensgebet

Gott, du tröstender Gott.
segne unsere Verzweiflung
und lass aus ihr Hoffnung erwachsen;
segne unsere Angst
und verwandle sie in Vertrauen;
segne unsere Schuldgefühle

und gewähre uns Verzeihung;
segne unsere Einsamkeit
und schenke uns die Umarmung eines Freundes;
segne unsere Dunkelheit
und sende uns dein Licht;
segne unsere Verletzungen
und schenke uns dein Heil;
segne unsere Trauer
und wandle sie in Liebe

Segen

Es segne uns alle:
der + Vater und der + Sohn und der + Hl. Geist.

Schlusslied *GL 423 Wer unterm Schutz des Höchsten steht*

**Ich wünsche Ihnen und all Ihren
Lieben, alles Gute für diese
schwere und schmerzvolle Zeit.
Behüte Sie Gott und bleiben Sie
gesund.**

**Gertrud Hankl,
Gemeindereferentin**

**Nächste Trauerandacht in der
Basilika:**

**Freitag, den 12. Juli 2024
um 19 Uhr**

